

100 Jahre Schulgebäude Moltke-Gymnasium

Rede des Oberbürgermeisters

Anlässlich des Festakts 100 Jahre

Schulgebäude des Moltke-Gymnasiums

am 01.06.2015, 11:00 Uhr, Moltkeplatz 12

- das gesprochene Wort gilt -

100 Jahre Schulgebäude Moltke-Gymnasium

Sehr geehrter Herr Dr. Rademacher,
meine Damen und Herren,

einem Auswärtigen wird es nicht unbedingt erklärlich sein, dass eine Lehranstalt ein Jubiläum feiert, das sich ausschließlich auf das Schulgebäude bezieht. Noch dazu, wenn die Schule selbst fast doppelt so alt ist.

Betritt dieser Besucher jedoch den Moltkeplatz und wird zum Betrachter der herrlichen Kulisse, dann sind weitere Erklärungen schlagartig überflüssig.

100 Jahre Schulgebäude Moltke-Gymnasium

Dieses Schulgebäude gehört ohne Frage längst zum architektonischen Tafelsilber unserer Samt- und Seidenstadt und ich bin sicher, dass im Laufe der Jahre schon so mancher Vertreter anderer Schulen ein wenig neidisch auf diese Lehranstalt geblickt hat.

Liebe Gäste,
wie Sie vielleicht wissen, wohne ich nicht allzu weit von hier entfernt, habe auf der Moltkestraße gewohnt und gehöre daher zu den regelmäßigen Passanten des Moltkeplatzes. Vor wenigen Tagen habe ich mir bei einem meiner Spaziergänge die Frage gestellt, wie ich einem Fremden dieses

100 Jahre Schulgebäude Moltke-Gymnasium

Schulgebäude mit einem einzigen Wort wohl am besten beschreiben könnte.

Andere, vor allem architekturkundige

Menschen werden vielleicht eine ganz andere Begrifflichkeit wählen. Für mich strahlt dieses Schulgebäude vor allem „Erhabenheit“ aus.

Erhaben schon alleine wegen seiner schieren Größe. Erhaben aber auch, weil dieses klassizistische Bauwerk von zeitloser Eleganz ist und erhaben nicht zuletzt deshalb, weil es über diesen wunderbaren Portikus´ verfügt, der zweifellos DAS Highlight darstellt.

Ein Highlight, das wie kein anderer Gebäudeteil für das Moltke steht und so ziert

100 Jahre Schulgebäude Moltke-Gymnasium

der Portikus folgerichtig auch das Logo der Alumni dieser Schule.

Meine Damen und Herren, Architektur ist ein ganz entscheidender Faktor, wenn es darum geht, das Image einer Stadt zu prägen – und zwar für deren Einwohner und Besucher gleichermaßen. Zudem hat sie großen Einfluss auf das Lebensgefühl und die Verbundenheit der Menschen mit ihrem Wohnort. Auch deshalb sind wir stolz darauf, dass wir in Krefeld ein solches Vorzeige-Schulgebäude haben.

Die Begeisterung und das Engagement, mit denen Leitung, Lehrerkollegium sowie aktuelle und ehemalige Schüler diese Jubiläumsfeier

100 Jahre Schulgebäude Moltke-Gymnasium

vorbereitet haben, waren wirklich überwältigend.

Sie sind ein sicherer Beleg dafür, dass das Gebäude nicht nur mit einer attraktiven Fassade glänzt, sondern ebenso über ein adäquates Innenleben verfügt. Dieses Zusammenspiel sorgt für ein Maß an Identifikation, wie es vermutlich nur wenige Schulen erreichen.

Es gibt etliche Gebäude, deren Einordnung als Baudenkmal sich dem normalen Bürger nur schwer erschließt. Hier am Moltkeplatz wird die Frage nach dem Warum selbst dem

100 Jahre Schulgebäude Moltke-Gymnasium

kritischsten Seidenstädter kaum in den Sinn kommen.

Diese Schule ist 100 Jahre nach ihrer Einweihung ein Baudenkmal par excellence.

Zu verdanken haben wir es dem Architekten August Biebricher. Er kam Anfang des 20. Jahrhunderts als Bauleiter der Pauluskirche zu uns an den Niederrhein und übernahm im Jahre 1905 eine Lehrtätigkeit an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule, der späteren Werkkunstschule Krefeld.

Schon bald lernte er Anna Scheibler, die Tochter einer angesehenen mennonitischen

Krefelder Fabrikantenfamilie, kennen und lieben.

Ein Glücksfall für unsere Stadt, denn Biebricher heiratete die Dame und beide wählten Krefeld als gemeinsamen Lebensmittelpunkt. Diese Entscheidung sorgte dafür, dass er hier bis zu seinem Tod im Jahre 1932 zahlreiche Spuren seiner Baukunst hinterließ. Darunter beispielsweise die äußere Architektur der Rennbahn-Tribünen im Stadtwald und die Wohnhäuser von Heinrich Tittgen, Carl Clauss, Paul Oetker und Dr. Rudolf Kölling, die teilweise ebenfalls unter Denkmalschutz stehen.

100 Jahre Schulgebäude Moltke-Gymnasium

Dieses Schulgebäude am Moltkeplatz aber ist sicherlich das herausragende Biebricher-Bauwerk in unserer Stadt.

Wenn wir die üblichen Mechanismen im Mikrokosmos Schule betrachten, dann werden aber selbstverständlich nicht alle ehemaligen Moltkeschüler nur positiv über ihr ehemaliges schulisches Zuhause denken. Schlechte Noten oder Ärger mit Mitschülern beispielsweise sind durchaus dazu angetan, eine ehrliche, lebenslange Abneigung gegenüber seiner eigenen Lehranstalt zu entwickeln - inklusive der Räumlichkeiten, in denen diese Erfahrungen gemacht wurden.

100 Jahre Schulgebäude Moltke-Gymnasium

Dennoch bin ich sicher, dass es den meisten ganz anders geht.

Es ist etwas ganz Besonderes, hier unterrichtet zu werden und ebenso, hier unterrichten zu dürfen. Wer in diesem Gebäude zu tun hat, genießt schlichtweg ein Privileg. August Biebricher ist damit etwas gelungen, das man mit Fug und Recht als großen Wurf bezeichnen darf.

Meine Damen und Herren, nur wenige Schulgebäude haben eine Schule und ein ganzes Viertel so stark geprägt, wie hier am Moltkeplatz.

100 Jahre Schulgebäude Moltke-Gymnasium

In diesem einzigartigen Ambiente werden sich noch viele Schüलगenerationen mit Freude das Rüstzeug für ein glückliches und erfolgreiches Leben aneignen. In diesem Sinne gratuliere ich Ihnen herzlich zum 100. Jahrestag der Einweihung des Schulgebäudes am Moltkeplatz und wünsche Ihnen allen viel Freude bei den Jubiläumsfeierlichkeiten.